

Allgemeine Geschäftsbedingungen

§1 Geltungsbereich

1.1. Diese Geschäftsbedingungen gelten für alle Leistungen von OLAPLINE.

§2 Obliegenheiten des Kunden

2.1. Der Kunde ist im vollen Umfang dafür verantwortlich, dass die Nutzung der Leistungen nur im Rahmen des rechtlich zulässigen und insbesondere unter Beachtung aller gesetzlichen Vorschriften und behördlichen Auflagen erfolgt. Er stellt OLAPLINE hiermit von jeglichen Ansprüchen Dritter frei, die aus der Verletzung dieser Pflichten resultieren können.

2.2. Der Kunde stellt die Einhaltung der anerkannten Grundsätze der Datensicherheit eigenverantwortlich sicher.

2.3. Der Kunde wird OLAPLINE von ihm erkennbare Störungen im Zusammenhang mit den Leistungen von OLAPLINE unverzüglich anzeigen, einschließlich der näheren Umstände ihres Auftretens, ihrer Erscheinungsform und ihrer Auswirkung. Der Kunde wird OLAPLINE bei der Störungsanalyse in zumutbarem Umfang unterstützen. Ergibt die Störungsanalyse, dass die Störung vom Kunden zu vertreten ist, vergütet der Kunde OLAPLINE den angefallenen Aufwand nach den üblichen Sätzen von OLAPLINE. Der Kunde wird die Störungsmeldungen an den Support von OLAPLINE richten, der während der üblichen Geschäftszeiten verfügbar ist.

2.4. Verstöße des Kunden gegen seine Verpflichtungen berechtigen OLAPLINE zur außerordentlichen Kündigung der betroffenen und von weiteren zwischen den Vertragspartnern abgesprochenen Leistungen, wenn die Verstöße nicht nur unerheblich sind. OLAPLINE wird den Kunden, soweit dies angemessen ist, auf den Verstoß hinweisen und zur Beseitigung des Verstoßes mit angemessener Frist auffordern.

§3 Leistungen von OLAPLINE

3.1. Die Leistungen von OLAPLINE werden in den schriftlichen Verträgen beider Parteien vereinbart.

3.2. Soweit OLAPLINE zusätzliche Leistungen ohne gesondertes Entgelt anbietet, behält sich OLAPLINE vor, diese einzustellen, ohne dass dem Kunden hieraus Ansprüche entstehen.

3.3. Aufrechnungen mit nicht rechtskräftig festgestellten oder nicht anerkannten Forderungen sind ausgeschlossen.

§4 Zahlungsbedingungen

4.1. Alle Preise verstehen sich in Euro zuzüglich der jeweils gültigen gesetzlichen Mehrwertsteuer.

4.2. Der Kunde zahlt spätestens innerhalb von 14 Tagen ab Rechnungseingang ohne Abzug, soweit nichts anderes vereinbart wird.

4.3. Für den Eintritt des Zahlungsverzugs und seine Folgen gelten die gesetzlichen Regelungen.

4.4. Wird eine Verbindlichkeit nicht rechtzeitig beglichen, kann OLAPLINE jegliche weitere Leistung zurückhalten und sämtliche Vergütungen für bis dahin erbrachte Leistungen abrechnen und fällig stellen. Leistet ein Kunde auch nach schriftlicher Mahnung mit angemessener Fristsetzung und Fristablauf nichtvollständig, ist OLAPLINE berechtigt, die Verträge mit dem Kunden ganz oder teilweise zu kündigen.

4.5. Weitere Ansprüche von OLAPLINE bleiben unberührt.

§5 Vertragsdauer und Kündigung

5.1. Verträge treten mit ihrer Unterzeichnung in Kraft. Sie werden entweder befristet oder auf unbestimmte Zeit geschlossen. Befristete Verträge können nicht ordentlich gekündigt werden. Die Fristen für die Kündigung unbefristeter Verträge werden im jeweiligen Vertrag geregelt.

5.2. Kündigungen bedürfen immer der Schriftform.

5.3. Nach der Beendigung des Vertrags noch ausstehende Ansprüche müssen innerhalb von sechs Monaten geltend gemacht werden.

§6 Gewährleistung

6.1. Der Lizenznehmer unterrichtet OLAPLINE über Mängel und Störungen ihrer Leistungen. Die Benachrichtigung kann zunächst mündlich vorgenommen werden, hat aber zur Dokumentation dann schriftlich zu erfolgen. Der Lizenznehmer kann von OLAPLINE verlangen, dass diese die von ihr erbrachten Leistungen nachbessert. Der Lizenznehmer ist verpflichtet, alle Leistungen von OLAPLINE unverzüglich durch einen qualifizierten Mitarbeiter untersuchen zu lassen und Mängel schriftlich unter genauer Beschreibung zu rügen. Der Mangel muss so beschrieben sein, dass er reproduzierbar ist. Diese Verpflichtung richtet sich nach den Möglichkeiten des Lizenznehmers, Mängel festzustellen und zu benennen. Verspätete, unzureichende oder unbegründete Rügen befreien OLAPLINE von ihren Leistungspflichten.

6.2. OLAPLINE wird Gewährleistung zunächst durch Nacherfüllung erbringen. Die Nacherfüllung erfolgt nach Wahl von OLAPLINE durch Überlassen einer neuen Version der Software oder dadurch, dass OLAPLINE Möglichkeiten aufzeigt, die Auswirkungen des Mangels zu vermeiden. Bis zur Lieferung des nächsten, mangelbereinigten Programmstandes wird der Lizenznehmer die Umgehungslösung anwenden. Nicht in jedem Fall ist durch Nacherfüllung eine völlige Beseitigung der Softwaremängel möglich. Eine neue Version der Software oder der vorhergehende Programmstand, der den Mangel nicht enthalten hat, sind vom Lizenznehmer auch dann zu übernehmen, wenn dies für ihn zu einem zumutbaren Anpassungsaufwand führt.

6.3. Falls die beschriebenen Maßnahmen nach mehreren Versuchen endgültig fehlschlagen oder OLAPLINE die Nacherfüllung verweigert, hat der Lizenznehmer das Recht, die Vergütung angemessen herabzusetzen oder den Vertrag über die jeweils bestellte Software rückgängig zu machen. Bei Support und Serviceleistungen steht dem Lizenznehmer statt der Herabsetzung der Vergütung ein außerordentliches Kündigungsrecht zu. Für Schadensersatzansprüche gilt § 10. Weitergehende Gewährleistungsansprüche sind ausgeschlossen.

6.4. Die Gewährleistungszeit beträgt 12 Monate und beginnt mit erstmaliger Erbringung der Leistungen.

§7 Mängelhaftung

7.1. OLAPLINE gewährleistet, dass die Programme und Dienstleistungen der jeweiligen Dokumentation entsprechen.

7.2. Weiterentwicklungen der Produkte, welche die Funktionen nicht beeinträchtigen, stellen keine Mängel dar.

7.3. Die Erweiterung des Nutzerkreises begründet keine neue Haftung oder neue Verjährungsfrist für etwaige Mängel, es sei denn, die Erweiterung kann nicht bestimmungsgemäß genutzt werden.

7.4. Der Kunde wird alle Störungen unverzüglich melden und ausreichende Daten für die Fehlerbestimmung zur Verfügung stellen.

7.5. OLAPLINE wird die von ihr zu vertretenden Mängel nach ihrer Wahldurch Nachbesserung oder Neulieferung beheben. Eine Verlängerung der Verjährungsfrist ist damit nicht verbunden.

7.6. Schlägt die Mängelbeseitigung fehl, so kann der Kunde OLAPLINE schriftlich eine angemessene weitere Nachfrist setzen und nach einem erneuten Fehlschlagen Herabsetzung der Vergütung (Minderung) verlangen oder den Kauf rückgängig machen.

7.7. Die Haftung für alle Mängel verjährt nach 12 Monaten, gerechnet seit der Lieferung. Für Installationsleistungen durch OLAPLINE beginnt die Verjährungsfrist mit der Abnahme dieser Leistungen. Ruft der Kunde einen erforderlichen Autorisierungscode nicht unverzüglich ab, beginnt die Verjährungsfrist indem in Ziffer 2.1 genannten Zeitpunkt an zu laufen.

7.8. Alle weitergehenden Ansprüche unterliegen ausschließlich der Regelung in § 8.

7.9. Alle Leistungen, die nicht zur Mängelhaftung gehören, werden dem Kunden nach Aufwand berechnet.

§8 Haftung und Haftungsbeschränkung

8.1. OLAPLINE übernimmt keinerlei Verantwortung und/oder Haftung für die bei der Nutzung der Leistungen der OLAPLINE übermittelten Inhalte. Der Kunde ist für die Zulässigkeit der von ihm übermittelten Inhalte ausschließlich selbst verantwortlich. Er stellt OLAPLINE von jeglichen Ansprüchen Dritter frei, die sich aus einer

Verletzung rechtlicher Anforderungen an Kommunikationsinhalten entstehen können. OLAPLINE ist berechtigt, Kommunikationsleistungen ganz oder teilweise zu sperren, wenn OLAPLINE nach billigem Ermessen vermuten darf, dass die Kommunikationsleistungen zur Übermittlung möglicherweise rechtlich unzulässiger Inhalte verwendet werden oder durch rechtliche Maßnahmen hierzu aufgefordert ist.

8.2. OLAPLINE haften für von ihr, ihren Mitarbeitern, ihren gesetzlichen Vertretern und ihren Erfüllungsgehilfen verursachten unmittelbaren und mittelbaren Schäden bei Vorsatz und grober Fahrlässigkeit gemäß der abgeschlossenen Haftpflichtversicherung für

- Personenschäden bis 2.000.000 Euro
- Sachschäden bis 1.000.000 Euro
- Vermögensschäden bis 100.000 Euro

8.3. Die Haftung für leichte Fahrlässigkeit ist ausgeschlossen, soweit nicht das Leben, der Körper oder die Gesundheit verletzt wird. Dem Verschulden von OLAPLINE steht das seines gesetzlichen Vertreters oder Erfüllungsgehilfen gleich. Unberührt bleiben die Fälle zwingender Haftung, wie z.B. nach dem Produkthaftungsgesetz oder wegen der Verletzung einer vertraglichen Hauptleistungspflicht. Im Fall einer etwaig zwingenden Haftung wegen der Verletzung einer vertraglichen Hauptleistungspflicht ist die Haftung auf den vertragstypischen, vernünftigerweise vorhersehbaren Schaden begrenzt.

8.4. Wird einer Partei die Erbringung von Lieferungen oder Leistungen dauerhaft oder vorübergehend aufgrund höherer Gewalt (z.B. Krieg, Bürgerkrieg, Naturkatastrophen) unmöglich oder unzumutbar erschwert, so ist sie für die Dauer des Ereignisses und eine angemessene Frist (Anlaufzeit) nach Beendigung des Ereignisses von der betroffenen Leistungspflicht befreit. Sie verliert im Gegenzug den anteiligen Anspruch auf die Gegenleistung. Die andere Partei kann die Leistungen in dieser Zeit selbst erbringen oder von Dritten erbringen lassen. Der höheren Gewalt stehen Streik und Aussperrung gleich, soweit diese nicht lediglich betriebs- oder unternehmensbezogen bei der betroffenen Partei oder ihren Subunternehmern eintreten. In einem Fall drohender oder unerwartet eingetretener höherer Gewalt wird der betroffene Vertragspartner den anderen Vertragspartner sofort vom Eintritt der höheren Gewalt schriftlich unter genauer Beschreibung der Ursachen benachrichtigen und mit ihm Möglichkeiten der Vermeidung oder Verringerung der Beeinträchtigungen des anderen Vertragspartners erörtern.

8.5. Für entgangenen Gewinn, Mangelfolgeschäden sowie Aufwendungen beim Lizenznehmer, die ohne den Schadensfall eingespарт worden wären, haftet OLAPLINE nicht.

8.6. Der Einwand des Mitverschuldens bleibt unberührt. Die gesetzliche Haftung für Personenschäden und nach dem Produkthaftungsgesetz bleibt erhalten.

8.7. Die Verjährung der Schadensersatzansprüche richtet sich nach den Regeln des BGB.

8.8. Wird der Endnutzer für Schäden von Dritten in Anspruch genommen, die OLAPLINE oder ihre Erfüllungsgehilfen, Mitarbeiter oder gesetzlichen Vertreter zu vertreten haben, so stellt OLAPLINE den Endnutzer davon frei.

8.9. OLAPLINE sagt zu, im Rahmen der Betriebshaftpflicht ordnungsgemäß versichert zu sein und auf Verlangen des Endnutzers ist OLAPLINE zum Nachweis verpflichtet.

8.10. Die Haftung von OLAPLINE bleibt auch bestehen, soweit der Endnutzer als Erfüllungsgehilfe auf Wunsch von OLAPLINE tätig wird und sich hierbei an die Anweisungen von OLAPLINE hält.

8.11. Für den Fall einer etwaigen sonstigen Pflichtverletzung, die OLAPLINE zu vertreten hat und die nicht in einem Mangel der Leistung besteht, kann der Kunde nach erfolgloser Setzung einer angemessenen Frist entsprechend der gesetzlichen Bestimmungen vom Vertrag zurücktreten. Weitergehende Ansprüche sind ausgeschlossen.

8.12. Zur Vorbeugung von Schäden wird der Kunde auch im eigenen Interesse die im IT-Bereich üblichen oder empfohlenen Vorsichtsmaßnahmen beachten und z.B. sicherstellen, dass Daten und Programme regelmäßig gesichert werden und mit vertretbarem Aufwand rekonstruiert werden können (Fall-Back-Konzepte).

8.13. Für die Wiederbeschaffung von Daten haftet OLAPLINE nur, wenn der Endnutzer sichergestellt hat, dass diese Daten aus in maschinenlesbarer Form bereitgehaltenen Datenbeständen mit vertretbarem Aufwand reproduzierbar sind.

8.14. Die Verjährungsfrist für die weiteren Rechte & Schadenersatzansprüche beträgt 1 Jahr.

8.15. Alle vorgenannten Haftungsregelungen gelten auch zu Gunsten von Erfüllung und Verrichtungsgehilfen von OLAPLINE.

§9 Vertraulichkeitsvereinbarung

9.1. Die Parteien sind zeitlich unbegrenzt verpflichtet, über vertrauliche Informationen oder Geschäfts- und Betriebsgeheimnisse, die ihnen im Zusammenhang mit der Vertragsdurchführung bekannt werden, Stillschweigen zu wahren. Die Weitergabe an nicht mit der Vertragsdurchführung beschäftigte Dritte darf nur mit schriftlicher Einwilligung der jeweils anderen Partei erfolgen. Als vertrauliche Informationen gelten neben ausdrücklich als vertraulich gekennzeichnete Informationen auch solche Informationen, bei denen sich ein Geheimhaltungsinteresse einer Partei aus den Umständen ergibt. Hierzu zählen insbesondere die Preisvereinbarungen, die zwischen dem Endnutzer und OLAPLINE getroffen wurden. Die Parteien wahren und sichern diese Information so, dass die Kenntnisnahme-Möglichkeit durch Dritte ausgeschlossen ist.

9.2. Mitarbeiter der Parteien und an der Vertragsdurchführung beteiligte Personen, die dienstlich Zugang zu den in Absatz 9.1 genannten Informationen haben, sind schriftlich über die Geheimhaltungs- und Sicherungspflicht zu belehren.

§10 Allgemeines

10.1. Der Kunde ist damit einverstanden, dass seine Daten für interne geschäftliche Zwecke von OLAPLINE gespeichert und an Lizenzgeber und Vertriebspartner weitergegeben werden dürfen.

10.2. Die Rechte aus dem Kauf, Lizenz oder Supportvertrag sind nicht übertragbar.

10.3. Die Abtretung von Ansprüchen aus einem Vertrag bedarf der Zustimmung der jeweils anderen Partei.

10.4. Alle Erklärungen aufgrund dieses Vertrags sowie seine Ergänzungen oder Änderungen bedürfen der Schriftform. Auch abweichende Bedingungen des Kunden gelten nur mit schriftlicher Zustimmung von OLAPLINE.

10.5. Sofern eine Vertragsbestimmung unwirksam ist, berührt dies die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen nicht. Die unwirksame Regelung wird durch eine andere ersetzt, die dem ursprünglich angestrebten Zweck so nahe wie möglich kommt.

10.6. Der Vertrag unterliegt dem Recht der BRD. Das Übereinkommen der Vereinten Nationen über Verträge über den Internationalen Warenkauf (CISG) wird ausgeschlossen.

10.7. Der Gerichtsstand ist Cottbus, wenn der Kunde Kaufmann, eine juristische Person des öffentlichen Rechts oder öffentlich-rechtliches Sondervermögen ist.

General Terms and Conditions

§1 Scope

- 1.1. These terms and conditions apply to all OLAPLINE services.

§2 Obligations of the client

- 2.1. The client is fully responsible for ensuring that the services are only used within the scope of what is legally permissible and, in particular, in compliance with all legal regulations and official requirements. The client hereby releases OLAPLINE from any third-party claims that may result from a breach of these obligations.
- 2.2. The client is responsible for ensuring compliance with the recognized principles of data security.
- 2.3. The client will immediately notify OLAPLINE of any disruptions he recognizes in connection with OLAPLINE's services, including the detailed circumstances of their occurrence, their form and their impact. The client will support OLAPLINE in the fault analysis to a reasonable extent. If the disruption analysis shows that the client is responsible for the disruption, the client will reimburse OLAPLINE for the expenses incurred according to OLAPLINE's usual rates. The client will direct the fault reports to OLAPLINE support, which is available during normal business hours.
- 2.4. Violations by the client of its obligations entitle OLAPLINE to extraordinary termination of the affected services and other services agreed between the contractual partners if the violations are not only insignificant. OLAPLINE will, to the extent appropriate, inform the client of the violation and request that the violation be remedied within a reasonable period of time.

§3 Services from OLAPLINE

- 3.1. OLAPLINE's services are agreed in the written contracts of both parties.
- 3.2. If OLAPLINE offers additional services without a separate fee, OLAPLINE reserves the right to discontinue these without the client incurring any claims as a result.
- 3.3. Offsetting against claims that have not been legally established or not recognized are excluded.

§4 Terms of Payment

- 4.1. All prices are in euros plus the applicable statutory VAT.
- 4.2. The customer pays without deduction within 14 days of receipt of the invoice at the latest, unless otherwise agreed.
- 4.3. The legal regulations apply to the occurrence of late payment and its consequences.
- 4.4. If a liability is not paid on time, OLAPLINE can withhold any further services and bill all payments for services provided up to that point due. If a client does not provide full compliance with a subsequent written reminder setting a reasonable deadline and expiry of the deadline, OLAPLINE is entitled to terminate the contracts with the client in whole or in part.
- 4.5. Further claims of OLAPLINE remain unaffected.

§5 Contract Duration and Termination

- 5.1. All prices are in euros plus the applicable statutory VAT.
- 5.2. The customer pays without deduction within 14 days of receipt of the invoice at the latest, unless otherwise agreed.
- 5.3. The legal regulations apply to the occurrence of late payment and its consequences.
- 5.4. If a liability is not paid on time, OLAPLINE can withhold any further services and bill and make all payments for services provided up to that point due. If a client does not provide full compliance with a subsequent written reminder setting a reasonable deadline and expiry of the deadline, OLAPLINE is entitled to terminate the contracts with the client in whole or in part.
- 5.5. Further claims of OLAPLINE remain unaffected.

§6 Warranty

- 6.1. The licensee informs OLAPLINE about defects and disruptions in its services. The notification can initially be made verbally, but must then be made in writing for documentation purposes. The licensee can demand that OLAPLINE improve the services it provides. The licensee is obliged to have all OLAPLINE services examined immediately by a qualified employee and to report any defects in writing with a detailed description. The defect must be described in such a way that it can be reproduced. This obligation depends on the licensee's ability to identify and name defects. Late, inadequate or unfounded complaints release OLAPLINE from its performance obligations.
- 6.2. OLAPLINE will initially provide warranty through subsequent performance. At OLAPLINE's discretion, supplementary performance will be provided by providing a new version of the software or by OLAPLINE showing ways to avoid the effects of the defect. The licensee will use the workaround solution until the next, defect-corrected program version is delivered. It is not always possible to completely eliminate the software defects through supplementary performance. The licensee must accept a new version of the software or the previous program version that did not contain the defect, even if this results in a reasonable adjustment effort for the licensee.
- 6.3. If the measures described finally fail after several attempts or OLAPLINE refuses subsequent performance, the licensee has the right to reduce the remuneration appropriately or to cancel the contract for the software ordered. For support and services, the licensee has an extraordinary right of termination instead of a reduction in remuneration. Section 10 applies to claims for damages. Further warranty claims are excluded.
- 6.4. The warranty period is 12 months and begins with the first provision of the services.

§7 Liability for Defects

- 7.1. OLAPLINE guarantees that the programs and services comply with the respective documentation.
- 7.2. Further developments of the products that do not affect the functions do not constitute defects.
- 7.3. The expansion of the user group does not create a new liability or a new limitation period for any defects, unless the expansion cannot be used as intended.
- 7.4. The customer will report all malfunctions immediately and provide sufficient data to determine the error.
- 7.5. OLAPLINE will, at its discretion, remedy the defects for which it is responsible through repair or new delivery. This does not involve an extension of the limitation period.
- 7.6. If the remedy of the defect fails, the customer can set OLAPLINE a reasonable additional grace period in writing and, if it fails again, demand a reduction in the remuneration (reduction) or cancel the purchase.
- 7.7. Liability for all defects expires after 12 months, counting from delivery. For installation services provided by OLAPLINE, the limitation period begins with the acceptance of these services. If the customer does not retrieve a required authorization code immediately, the limitation period begins at the time specified in Section 2.1.
- 7.8. All further claims are subject exclusively to the regulation in § 8.
- 7.9. All services that are not part of liability for defects will be charged to the customer (client) based on effort.

§8 Liability and limitation of liability

- 8.1. OLAPLINE assumes no responsibility and/or liability for the content transmitted when using the OLAPLINE services. The client is solely responsible for the admissibility of the content he transmits. He releases OLAPLINE from any third-party claims that may arise from a violation of legal requirements for communication content. OLAPLINE is entitled to block communication services in whole or in part if OLAPLINE reasonably suspects that the communication services are being used to

transmit potentially legally inadmissible content or is required to do so by legal measures.

8.2. OLAPLINE is liable for direct and indirect damage caused by it, its employees, its legal representatives and its vicarious agents in the event of intent and gross negligence in accordance with the liability insurance taken out

- Personal injuries up to 2,000,000 euros
- Property damage up to 1,000,000 euros
- Financial losses up to 100,000 euros

8.3. Liability for slight negligence is excluded unless life, body or health is injured. The fault of OLAPLINE is equivalent to that of its legal representative or vicarious agent. Cases of mandatory liability remain unaffected, such as under the Product Liability Act or due to the breach of a main contractual obligation to perform. In the event of any mandatory liability due to a breach of a main contractual obligation to perform, liability is limited to the contract-typical, reasonably foreseeable damage.

8.4. If the provision of deliveries or services is made permanently or temporarily impossible or unreasonably difficult for a party due to force majeure (e.g. war, civil war, natural disasters), OLAPLINE is exempted from liability for the duration of the event and a reasonable period of time (start-up period) after the event has ended. In return, she loses her pro-rata claim to the consideration. During this time, the other party can provide the services themselves or have them provided by third parties. Strikes and lockouts are equivalent to force majeure, provided that these do not only occur in a business or company-related manner for the party concerned or its subcontractors. In the event of impending or unexpected force majeure, the affected contractual partner will immediately notify the other contractual partner in writing of the occurrence of force majeure, with a precise description of the causes, and discuss with him options for avoiding or reducing the impairments to the other contractual partner.

8.5. OLAPLINE is not liable for lost profits, consequential damages or expenses incurred by the licensee that would have been saved without the event of damage.

8.6. The objection of contributory negligence remains unaffected. Legal liability for personal injury and under the Product Liability Act remains intact.

8.7. The statute of limitations for claims for damages is based on the rules of the German Civil Code (BGB).

8.8. If the end user is claimed for damages by third parties for whom OLAPLINE or its vicarious agents, employees or legal representatives are responsible, OLAPLINE will indemnify the end user.

8.9. OLAPLINE promises to be properly insured under business liability insurance and, at the end user's request, OLAPLINE is obliged to provide proof.

8.10. OLAPLINE's liability also remains if the end user acts as a vicarious agent at the request of OLAPLINE and adheres to OLAPLINE's instructions.

8.11. In the event of any other breach of duty for which OLAPLINE is responsible and which does not consist of a defect in the service, the customer can withdraw from the contract in accordance with the statutory provisions after unsuccessfully setting a reasonable deadline. Further claims are excluded.

8.12. To prevent damage, the customer will, in his own interest, observe the usual or recommended precautionary measures in the IT sector and, for example, ensure that data and programs are regularly backed up and can be reconstructed with reasonable effort (fall-back concepts).

8.13. OLAPLINE is only liable for the retrieval of data if the end user has ensured that this data can be reproduced from databases held in machine-readable form with reasonable effort.

8.14. The limitation period for further rights and claims for damages is 1 year.

8.15. All of the aforementioned liability regulations also apply to OLAPLINE's fulfillment and vicarious agents.

§9 Confidentiality Agreement

9.1. The parties are obliged to maintain secrecy for an unlimited period of time about confidential information or business and trade secrets that become known to them in connection with the execution of the contract. The data may only be passed on to third parties not involved in the execution of the contract with the written consent of the other party. In addition to information expressly marked as confidential, confidential information also includes information for which a party has an interest in confidentiality due to the circumstances. This includes in particular the price agreements made between the end user and OLAPLINE. The parties store and secure this information in such a way that third parties cannot access it.

9.2. Employees of the parties and persons involved in the execution of the contract who have official access to the information mentioned in paragraph 9.1 must be informed in writing about the confidentiality and security obligations.

§10 General

10.1. The client agrees that his data may be stored by OLAPLINE for internal business purposes and passed on to licensors and sales partners.

10.2. The rights arising from the purchase, license or support contract are not transferable.

10.3. The assignment of claims from a contract requires the consent of the other party.

10.4. All declarations based on this contract as well as its additions or changes must be made in writing. Differing customer conditions also only apply with the written consent of OLAPLINE.

10.5. If a contractual provision is ineffective, this does not affect the effectiveness of the remaining provisions. The ineffective regulation will be replaced by another one that comes as close as possible to the original intended purpose.

10.6. The contract is subject to the law of the Federal Republic of Germany. The United Nations Convention on Contracts for the International Sale of Goods (CISG) is excluded.

10.7. The place of jurisdiction is Cottbus if the customer is a merchant, a legal entity under public law or a special fund under public law.